



# WELT & HANDEL

## Wie wirkt der Faire Handel?

Vom guten Willen zur gesellschaftlichen Veränderung

### INHALT

#### 01 TITELTHEMA:

Wie wirkt der Faire Handel?

04 40 Jahre Faire Engagement

04 Fairer Espresso ist „gut“

04 Advent, Advent

05 Wo ein Besuch sich lohnt

08 Materialien

08 Termine

*Immer wieder werden in den letzten Jahren Fair-Handels-Organisationen mit der Frage konfrontiert, was der Faire Handel wirklich bewirken kann. Die letzte Faire Woche hatte das Motto "Fairer Handel wirkt". Eine Reihe wissenschaftlicher Studien, wie z. B. die der Harvard Universität, hat sich mit den Wirkungen im Fairen Handel auseinander gesetzt. Aber was genau bezeichnen wir als Wirkungen des Fairen Handels? Welche Grenzen und Herausforderungen gibt es? Und wie können Mitarbeiter/-innen im Weltladen die Wirkungen des Fairen Handels vermitteln?*

**Wann sprechen wir von „Wirkungen“?**

Der gute Wille, etwas zu verändern, ist bei den Akteuren im Fairen Handel weit verbreitet. Die gewünschte Wirkung auch tatsächlich zu erzielen, ist aber eine andere Sache. Wirkungen sind Veränderungen, die nach einer erfolgten Maßnahme auftreten. Hierzu gehören auch nicht erwartete und unerwünschte Wirkungen. Die Zahlung eines fairen Preises oder die Umstellung einer Kaffeeplanz auf biologischen Anbau ist wissenschaftlich betrachtet noch kei-

ne Wirkung, sondern erst einmal eine Leistung. Erst wenn die Zielgruppe ihre Fähigkeiten und ihr Handeln und damit die Lebenssituation in ihrem Umfeld verändert, können wir von „Wirkungen“ sprechen (Outcome + Impact). Damit beziehen Wirkungen sich immer auf eine größere Gemeinschaft und sind erst nach längerer Zeit messbar. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen die vielfältigen Wirkungen des Fairen Handels, z. B. die bessere Ausbildung von Kindern, die durch ein höheres Einkommen ermöglicht wird. Oder die politische Stärkung und Qualifizierung von Produzenten/-innen, die dazu beitragen, dass sie sich für ihre Anliegen einsetzen und gemeinsame Lobbyarbeit leisten.

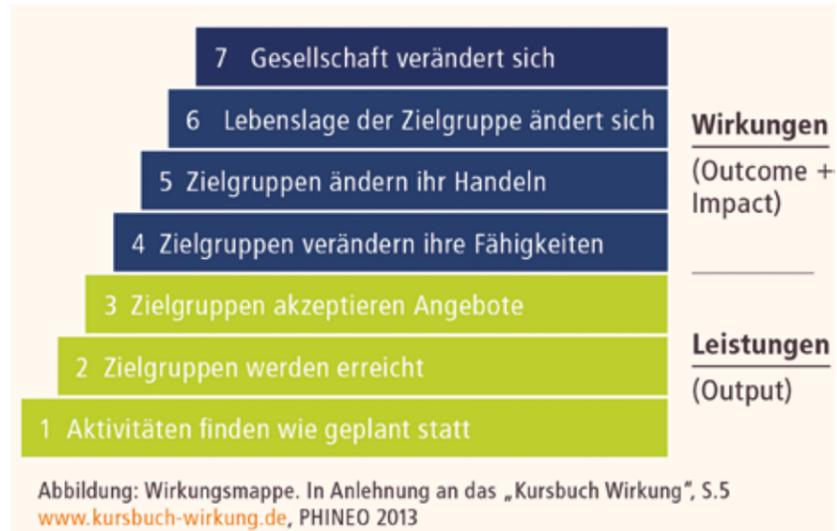
**Beispiele von Wirkungsstudien im Fairen Handel**

Die Messung von langfristigen Wirkungen ist sehr zeit- und kostenintensiv. Daher wurden bisher abhängig vom jeweiligen Interesse der beauftragenden

*Fortsetzung auf Seite 2*

Institution vor allem Studien zu einzelnen Produkten und Regionen (z. B. Kaffee in Mexiko oder Blumen in Kenia) erhoben, während andere Regionen und Produkte wenig untersucht wurden. So bezieht sich ein Großteil der Studien im Fairen Handel auf Kaffee (65 Prozent) oder andere landwirtschaftliche Erzeugnisse und auf die Region Südamerika (70 Prozent). Eine Wirkungsanalyse in einer anderen Region kann zu völlig anderen Ergebnissen kommen.

Fairtrade hat zur Messung der Erfolge seiner Arbeit ein eigenes Wirkungsmodell zugrunde gelegt: die „Theorie des Wandels“. Durch höhere Einkommen, eine Anpassung an den Klimawandel oder Maßnahmen zur Ernährungssicherung soll weltweit die Lebenssituation von Kleinbäuerinnen und -bauern verbessert werden. Fairtrade International



erhebt regelmäßig Daten, um die tatsächlichen Wirkungen in diesen Bereichen zu ermitteln und ggf. die Maßnahmen anzupassen.

Die World Fair Trade Organisation (WFTO) hat ein Garantiesystem eingeführt, anhand dessen die Einhaltung der zehn Prinzipien des Fairen Handels

## Impressum

**HERAUSGEBER**  
Arbeitsgemeinschaft  
der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e. V. (aej)  
[www.evangelische-jugend.de](http://www.evangelische-jugend.de)

Bischöfliches Hilfswerk  
MISEREOR e.V.  
[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend e.V. (BDKJ)  
Internet: [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de)

Brot für die Welt –  
Evangelischer Entwicklungsdienst  
Evangelisches Werk für Diakonie  
und Entwicklung e.V.  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

Kindermissionswerk  
»Die Sternsinger« e.V.  
[www.kindermissionswerk.de](http://www.kindermissionswerk.de)

**REDAKTION**  
verantwortlich: Gundis Jansen-Garz,  
Blaufärberweg 15, 46244 Bottrop-  
Kirchellen, Telefon 02045 408465,  
[redaktion@weltundhandel.de](mailto:redaktion@weltundhandel.de)  
[www.weltundhandel.de](http://www.weltundhandel.de)

**VERLAG**  
Verlag Haus Altenberg GmbH  
Düsseldorf  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düs-  
seldorf, Telefon: 0211/4693-117,  
Telefax: 0211/4693-172  
Aboverwaltung:  
[abo@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:abo@jugendhaus-duesseldorf.de)

**LAYOUT**  
unikat Werbeagentur GmbH  
[www.unikat.net](http://www.unikat.net)

**SATZ**  
Thorsten Kraemer  
[www.grafik-kraemer.de](http://www.grafik-kraemer.de)

**LEKTORAT**  
Rosemarie Münzer

**DRUCK**  
MVG Medienproduktion  
und Vertriebsgesellschaft mbH  
[www.eine-welt-mvg.de](http://www.eine-welt-mvg.de)

Auflage: 1.900 Stück  
Titelfoto: Gundis Jansen-Garz

## Guten Morgen, Welt!

Was war das für ein Jahr 2016. Wir alle werden in den kommenden Tagen Rückschau halten auf das vergangene Jahr und neben den persönlichen Höhepunkten oder auch Niederlagen auf die Welt schauen. Der so genannte Brexit zeigte Europa die kalte Schulter. Mit Donald Trump wird ein Populist und Polterer Präsident der USA, Angela Merkel möchte weiterhin Deutschland regieren und die AfD stellt von Wahl zu Wahl ihre rechte Fratze zur Schau. Das internationale Sicherheitsgefüge und die weltweiten wirtschaftlichen Vernetzungen sind aus den Fugen geraten. Terror soll Angst machen und Stärke zeigen – wir halten trotzig dagegen.

Musiker/-innen, Politiker/-innen und Künstler/-innen sind im vergangenen Jahr verstorben. Sie werden fehlen, um aufzustehen und ihre Kunst und ihre Sprache zu erheben, wenn Gewalt, Terror und Ungerechtigkeit

herrschen. So wie wir, die Engagierten im Fairen Handel, aufstehen müssen und dagegenhalten, wenn die Trumps, Erdogans, selbsternannte Gotteskrieger und Petrys versuchen, uns ihre Weltanschauung darzulegen. Und das müssen wir laut und deutlich sagen, die anderen tun das ja auch ...

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein schönes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen und zuversichtlichen Beginn des Jahres 2017. Freuen wir uns drauf. Welt&Handel wird am 21. Januar wieder erscheinen.

Viel Spaß bei der Lektüre  
Ihre Gundis Jansen-Garz



Foto: privat



geprüft werden. Hier geht es vor allem um den „Output“ der Organisationen (Zahlung fairer Preise, Angebot von Fortbildungen), aber kaum um die Messung mittel- und langfristiger Wirkungen auf die Lebensbedingungen der Produzenten/-innen.

In einer Studie des Centrums für Evaluation Saarbrücken (CEval) zu den Wirkungen des Fairen Handels aus dem Jahr 2012 anhand von sechs Produktsektoren und fünf Ländern wurde Folgendes herausgefunden: „Der wichtigste Unterschied für Bauern und Arbeiter ist die Möglichkeit, Entwicklungsprojekte für ihre Gemeinden zu planen, zu konzipieren und umzusetzen. Diese Planungs- und Umsetzungsabläufe führen dazu, dass ganze Gemeinden eine neue Verantwortung und Gefühl für Ownership über die Projekte übernehmen.“

Die in diesem Jahr erschienene Studie von CEval, die von TransFair, Engagement Global, Brot für die Welt, MISEREOR und dem Forum Fairer Handel in Auftrag gegeben wurde, befasste sich dagegen mit der Frage nach den gesellschaftlichen Veränderungen durch den Fairen Handel in Deutschland. Als ein Ergebnis wurde die größere Präsenz von fair gehandelten Produkten im konventionellen Einzelhandel in den letzten 15 Jahren festgestellt. Eine wesentliche Wirkung, die durch den Fairen Handel und damit auch durch das Engagement von Weltläden, erreicht wurde, ist die größer werdende Bedeutung von fairer Beschaffung in Kommunen. Nach Aussage der Studie bestehen auch innerhalb der Fair-Handels-Bewegung selbst noch Möglichkeiten, um die Wirksamkeit der Arbeit im Fairen Handel zu steigern und damit zu weiteren gesellschaftlichen

Veränderungen beizutragen. Potenzielle sehen die Autoren/-innen der Studie dabei vor allem in einer stärkeren Abstimmung der Partner/-innen im Fairen Handel und einer intensiveren Zusammenarbeit mit weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren.

### Grenzen und Herausforderungen im Fairen Handel

Trotz aller Erfolge müssen wir feststellen, dass der Faire Handel nur einen kleinen Anteil der Menschheit erreicht und immer noch achthundert Millionen Menschen von Hunger und extremer Armut betroffen sind. Hier braucht es strukturelle Veränderungen, die auf politischem Weg herbeigeführt werden müssen. Dazu zählen z. B. die Abschaffung von Subventionen für EU-Exporte, ein verbesserter Zugang zu fruchtbarem Land für Kleinbauern und -bäuerinnen oder eine höhere Wertschöpfung in den Produktionsländern. Manche Produzenten / Produzentinnen verkaufen oft weniger als ein Drittel ihrer Ernte unter fairen Bedingungen, aber die Zertifizierung und die Umstellung auf biologischen Anbau rechnen sich erst ab einer bestimmten Absatzmenge. Für viele kleine Organisationen stellen zudem die Kosten und der große Aufwand der Zertifizierung eine Hürde dar.

Wirkungen des Fairen Handels werden auch durch andere Entwicklungen negativ oder positiv beeinflusst. Neben den oben genannten weltwirtschaftlichen Faktoren stellt der Klimawandel für viele Produzierende in Afrika, Lateinamerika und Asien eine große Herausforderung dar. So wird die Kaffeeernte vor allem in Mittelamerika in den letzten Jahren immer wieder durch starke Regenfälle und länger anhaltende Trockenheit sowie eine damit verbundene Pilzkrankheit beeinträchtigt, die die Kaffeepflanzen dauerhaft schädigen.

### Wirkungen im Weltladen kommunizieren – aber wie?

Viele Kunden/-innen sehen die Zahlung eines höheren bzw. gerechteren Preises als das einzige oder wichtigste Kriterium im Fairen Handel an. Hier ist

es wichtig, die Wirkungen differenziert darzustellen und auch andere Aspekte anzusprechen, wie z.B. die Vorfinanzierung, die Qualifizierung von Arbeiterinnen und Arbeitern oder die Verbesserung der lokalen Infrastruktur. Dabei ist es hilfreich, dem Fairen Handel ein Gesicht zu geben und Veränderungen am Beispiel einer Kooperative oder einer Produzentin / eines Produzenten zu verdeutlichen. So sind Besuche von Handelspartner/-innen im Rahmen der Fairen Woche eine gute Möglichkeit, etwas von der konkreten Lebenssituation und den Verbesserungen durch den Fairen Handel zu erfahren.

Der Faire Handel ist in Deutschland die größte entwicklungspolitische Bewegung und schafft eine Orientierung in einer zunehmend globalisierten Welt. Er eröffnet Handlungsoptionen für Verbraucher/-innen und schafft Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements und einer sinnstiftenden politischen Betätigung. Auch das können und sollten wir kommunizieren.

Letztlich ist der Faire Handel kein perfekter Zustand, sondern ein Prozess mit stetiger Veränderung. Ebenso komplex wie weltwirtschaftliche Zusammenhänge sind auch die Wege und Wirkungen des Fairen Handels. Da gibt es keine einfachen Rezepte und kein einheitliches Modell. Der Faire Handel bietet viele Möglichkeiten, hat aber auch klare Grenzen. Wenn diese offene und reflektierte Haltung im Gespräch mit Kundinnen und Kunden gelingt, lässt sich auch im Weltladen leichter mit Kritik umgehen.

Achim Franko

### Weitere Informationen zum Thema Wirkungen:

**CEval: [www.ceval.de](http://www.ceval.de)**

„Wirkungen des Fairen Handels“ - Hintergrundbroschüre zur Fairen Woche 2016

„Wandel durch Handel“ – Jahres – und Wirkungsbericht 2015/ 2016 von Fairtrade Deutschland

„Fairtrade in Zahlen – Reichweite und Wirkung“ von Fairtrade Deutschland, 2014

## 40 Jahre Faires Engagement

Die Geburtsstunde des Aktionszentrums 3. Welt e.V. (AZ3W) und damit auch des Weltladen Osterstraße war der 2.9.1976: Weil man etwas gegen Armut und ungleiche Entwicklung in der Welt tun wollte, sollten Menschen in den so genannten Entwicklungsländern durch den Verkauf ihrer Produkte unterstützt werden. Gleichzeitig wollte man in Deutschland „Bewusstseinsbildend“ aktiv sein. Hauptaufgaben des AZ3W waren Gruppenberatung, Bildungsarbeit und Vernetzung von Bildungsarbeit. Es war an der Entstehung mehrerer Organisationen des Fairen Handels in Hamburg sowie der Entwicklung des „Städtekaffees“, des Hamburger FAIRmasters, beteiligt und konzentriert sich heute auf die Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren. Zuletzt lag ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit Grundschulen. Der Verkauf startete 1977 in der Markthalle beim Hauptbahnhof. Die Kampagne „Jute statt Plastik“ gab der Arbeit wichtige Impulse, Diskussionen und politisches Engagement in der Ladengruppe spiegelten die entwicklungspolitische Debatte wider. Die Arbeit erforderte viel Einsatz: So wurden die Waren am Anfang mit einem privaten Bus aus dem GEPA-Regionallager in Rendsburg oder aus der Zentrale bei Wuppertal geholt. Der „3. Welt“ Markt zog dann in die Bundesstraße 28a um und 2000 in die Osterstraße 171 in Eimsbüttel. Die Bildung des FairHandels-Zentrums stellt jetzt die organisatorische Trennung zwischen Verkauf durch eine GmbH (Weltladen) und Bildungsarbeit durch den Verein des AZ3W dar. 40 Jahre entwicklungspolitisches Engagement – wahrlich ein Grund zum Feiern.



Foto: GEPA - the fair trade company - Nusch

## Fairer Espresso ist „gut“

Hohes Engagement in Sachen Unternehmensverantwortung und gute Produktqualität: Das hat Stiftung Warentest der GEPA und dem GEPA-Espresso Cargado in der aktuellen Dezemberausgabe der Zeitschrift „test“ bescheinigt. Getestet wurden 18 Espressos verschiedener Anbieter vom Discounter bis zur Bio-Marke, 16 davon schnitten beim Produkttest mit „gut“ ab – darunter auch der GEPA-Espresso Cargado. Für den Kauf empfiehlt Stiftung Warentest ausdrücklich auch den GEPA-Espresso und verweist auf das große Engagement für die Kaffeeproduzentinnen und -produzenten. Die GEPA war hier „als souveräner Vorreiter“ unter den fünf besten Firmen, die belegen können, dass sie die Umsetzung ihrer Anforderungen auch kontrollieren. Die Bandbreite reichte von „sehr engagierten“ bis zu „intransparenten“ Anbietern.

➔ Weitere Infos: [www.gepa.de](http://www.gepa.de)

## Advent, Advent

Köstliche Quinoa-Kekse mit Schokolade

Zutaten (für ca. 12 Stück):

- 200 g Datteln\*
- 1 EL Chia-Samen\*
- 120 g Quinoamehl\*
- 1 TL Backpulver
- 2 TL Speisestärke
- 1 Prise Salz
- 60 g Kokosöl\*
- 1 Vanilleschote\*
- 100 g Zartbitterschokolade\*
- 2 EL Quinoa Pop (gepuffte Quinoa)\*

Zubereitung:

Die Datteln entsteinen, mit heißem Wasser übergießen und einweichen. Die Chia-Samen mit 6 EL Wasser vermischen und quellen lassen. In der Zwischenzeit das Quinoamehl, das Backpulver, die Speisestärke und eine Prise Salz in einer Schüssel vermengen. Die Datteln abgießen und mit dem Kokosöl pürieren. Chia-Samen und das Mark einer Vanilleschote hinzufügen und gut vermengen. Die trockenen Zutaten dazu geben und alles gut verrühren. Zum Schluss die zerbröckelte Zartbitterschokolade und das Quinoa Pop unterheben und die Masse kalt stellen. Den Teig mit einem Esslöffel zu Nocken formen und nebeneinander auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Bei 180 °C etwa 10 Minuten backen. Diese Zutaten finden Sie im Fairen Handel.



Foto: El Puente

## Wo ein Besuch sich lohnt

Faire oder nachhaltige Messen können für Weltläden interessant sein – ein Überblick

Fairer Handel, nachhaltiger Konsum, Upcycling und veganer Lifestyle – so lautet die Devise für zahlreiche Messen und Ausstellungen, die über 's Jahr bundesweit angeboten werden. Doch wohin lohnt es sich für Weltladenteams zu gehen? Die Fairhandelsorganisationen sind mittlerweile auch nicht mehr auf allen Veranstaltungen vertreten. Nachdem im vergangenen Jahr die FAIR Friends Messe in Dortmund von GEPA, El Puente, dwp und dem Forum Fairer Handel aus inhaltlichen Gründen gemieden wurde, stellte sich W&H die Frage: Welche Messen sind empfehlenswert und wo ist wer aus der Fairhandelsszene vertreten. Wir haben ein paar Messen für Sie herausgesucht und bewerten lassen. Hier die Ergebnisse. Sehen Sie die Messen genau so? Dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen an [redaktion@weltundhandel.de](mailto:redaktion@weltundhandel.de)

### Ethical Fashion Show

17. bis 19. Januar, Berlin

Urbane Zeitgeist, eco-fairer Lifestyle und Mode – die Ethical Fashion Show Berlin präsentiert zur Berlin Fashion Week progressive Labels für Street- und Casualwear. Mit klarem Fokus auf Design und Nachhaltigkeit versammelt die Messe die Top-Player aus dem Eco-Fashion-Segment. **Teilnehmen werden:** Fairtrade-Deutschland wird mit einem Stand dabei sein.

FAIRNESS FAKTOR



MUST-GO FAKTOR



**Fazit:** eine interessante Show, die einen Gegenpart zur konventionellen Fashion Week bildet. Sicher eine Reise wert, aber nicht zwingend notwendig... Im Sommer findet eine zweite EFS statt.



Foto: EthicalFashionShow

### Grüne Woche

20. bis 29. Januar, Berlin

Die Internationale Grüne Woche findet im Januar 2017 zum 82. Mal statt.



Internationale Grüne Woche Berlin  
20.-29. Januar 2017

Gegründet im Berlin der Goldenen Zwanziger, ist sie die bekannteste internationale Ausstellung für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Beliebt bei Verbrauchern und Fachbesuchern. Die Grüne Woche ist Ausgangspunkt für das Global Forum for Food and Agriculture (kurz GFFA). Hier treffen sich über 60 internationale Ministerien und Nahrungsmittelproduzenten. Das Global Forum ist auch Treffpunkt von Fairhandelsorganisationen, da hier zahlreiche Workshops und Diskussionen angeboten werden. Am Samstag der Grünen Woche findet wie in den Jahren zuvor die Großdemo „Wir haben es satt“ statt.

**Teilnehmen werden:** Brot für die Welt und Misereor machen einen Gemeinschaftsstand und auch Fairtrade Deutschland ist in der Halle des BMZ dabei. Fairtrade-Deutschland ist der Halle des BMZ mit einem eigenen Stand dabei. GEPA ist dabei in NRW-Halle mit Café Esperanza sowie 1-2 Bühnenauftritten mit Produktvorstellungen.

FAIRNESS FAKTOR



MUST-GO FAKTOR



**Fazit:** Die Grüne Woche ist für Weltläden eher uninteressant; die private Teilnahme ist aufgrund des Umfangs der Messe sehr spannend.

### Süßwarenmesse

29. Januar bis 1. Februar, Köln

Auf der Weltleitmesse für Süßwaren und Snacks darf der Faire Handel nicht fehlen. Die Süßwarenmesse ist Treffpunkt für die gesamte Wertschöpfungskette.

**Teilnehmen werden:** Fairtrade-Deutschland wird einen Stand haben und eine Pressekonferenz abhalten.

FAIRNESS FAKTOR



MUST-GO FAKTOR



**Fazit:** Keine Verbrauchermesse, Zutritt nur mit Gewerbeschein. Neuigkeiten aus dem weltweiten Süßwarenangebot, für Weltläden aus der Region ggf. interessant.

**Ambiente** 10. bis 14. Februar, Frankfurt

Was die Grüne Woche und Süßwarenmesse für Lebensmittel ist, ist die Ambiente für Non-Food. Hier gibt es alles rund um die Themen Wohnen und Leben.

**Teilnehmen werden** sehr viele Mitglieder der WFTO.

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Keine Verbrauchermesse, Zutritt nur mit Gewerbeschein. Die Ambiente hat inzwischen einen Ethical Guide und wird "etwas fairer". Für Weltläden aus der Region ggf. interessant.



**Biofach** 15. bis 18. Februar, Nürnberg

Die Biofach in Nürnberg ist die wohl größte Messe für biologisch angebaute Lebensmittel und somit für die Anbieter des Fairen Handels enorm wichtig.



**Teilnehmen werden:** Fairtrade-Deutschland ist mit einem Stand und einer Pressekonferenz dabei. GEPA ist mit einem Stand da und präsentiert die Neuheiten des Jahres 2017.

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Die Biofach ist immer einen Besuch wert – aber Bio ist nicht immer fair. Die Fairhandelsakteure sind vertreten und immer auch Produzentenvertreter/-innen.

**Faire Welten auf Rheinland-Pfalz Ausstellung** 12. bis 14. März, Mainz

Eine der größten Verbraucherausstellungen im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Sie beinhaltet mehrere Messen auf der Messe, unter anderem die Faire Welten. Besucher der Messe können auf der Sonderschau zahlreiche faire und nachhaltige Produkte kennen lernen, probieren und sich über den Fairen Handel informieren.

**Teilnehmen werden:** Fairtrade-Deutschland nimmt mit einem Infostand teil. Die GEPA ist nicht dabei.

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Für Weltläden aus der Region eine Reise wert.

**Fair Handeln** 20. bis 23. April, Stuttgart

Die FAIR Handeln stellt einen Marktplatz für den Fach- und Einzelhandel, der fair gehandelte Produkte, Nahrungsmittel, Textilien, Kosmetik, Blumen, Kunst etc. im Angebot hat, dar. Darüber hinaus sind Verantwortliche Unternehmensführung (CSR), Nachhaltiges Finanzwesen, Nachhaltiger Tourismus und Entwicklungszusammenarbeit vorrangige Themen, die auf der FAIR Handeln vorgestellt und in Bildungsveranstaltungen und Forumsbeiträgen beleuchtet und diskutiert werden können.



**Teilnehmen werden:** Fairtrade-Deutschland nimmt teil ist sehr wahrscheinlich auch am Rahmenprogramm beteiligt. GEPA ist wie in den Jahren zuvor mit dabei. El Puente ist auch dabei.

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Die FAIR Handeln in Stuttgart ist für Weltläden sicher spannend. Eine weite Anreise sollte überdacht werden.

**Fairhandels-Messe** 23./24. Juni, Augsburg

Die Bayerischen Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern sind der lebendige Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und darüber hinaus. Im kreativen Ambiente des Kongress am Park in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren Sie im Bereich Bildung und Kampagnen. Erfahren Sie in den Info-shops mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft. Für bio-regional-faire Verpflegung wird gesorgt.

**Teilnehmen werden:** Fairtrade-Deutschland nimmt wahrscheinlich nicht teil. GEPA – die Teilnahme ist noch offen. El Puente ist dabei.

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Für Weltläden und Gruppen immer eine Reise wert. Die Aussteller sind vielfältig, die Beratung gut. Eine der Messen, für die sich auch eine weitere Anreise lohnt.

**Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern**

**23. Juni 2017** Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr  
**24. Juni 2017** Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

**Kongress am Park, Augsburg**

**Weltladen-Fachtage mit Messe** uni bis 1. Juli, Bad Hersfeld

Bei den Weltladen-Fachtagen trifft sich die Fairhandels-szene. Die Messe bietet einen guten Überblick über die Angebote der vom Weltladen-Dachverband geprüften Fairtrader.

**Teilnehmen werden:** Hier werden alle großen und kleinen Fairhändler anwesend sein.

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Hier trifft sich die Szene – alle Weltläden, auch Nichtmitglieder des Dachverbandes sollten dabei sein, wenn die Anreise ins etwas abgelegene Bad Hersfeld nicht zu umständlich ist.



**Fair Friends** 7. bis 10. September, Dortmund

Die Fair Friends Messe in Dortmund steht für nachhaltige Lebensstile, Fairen Handel und gesellschaftliche Verantwortung. Eine Verbraucher und Fachbesuchermesse mit einer langen Tradition und großer Nachfrage. Bei den Fairhandelsorganisationen kam die Messe zuletzt nicht gut an, die es immer wieder Nachfragen bzgl. der Kriterien für mögliche Aussteller gab. Es ist nicht alles fair, was sich so nennt!



**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Mehr „Friends“ als „Fair“ – zuletzt bekommen andere Themen wie der vegane Lifestyle mehr, aber der Faire Handel weniger Raum. Ein Besuch der Weltläden ist aber sicher interessant und auch das Rahmenprogramm bietet viele Informationen. Für eine weite Anreise evtl. nicht empfehlenswert. Empfehlenswert sind die Workshops der Fairen Metropole Ruhr.

**Hausmessen der Fairhandelszentren wie Dresden, Langquaid und Amperpettenbach sowie die Ideenmesse in Hessen.**

Die Hausmessen der Fair Handelshäuser stellen einen Treffpunkt für Engagierte in Weltläden, Aktionsgruppen und Eine-Welt-Initiativen dar. Es gibt Diskussionen und Produktinformationen sowie die Möglichkeit, sich mit den Anbietern zu unterhalten.

**Teilnehmen werden:** GEPA ist in Hessen mit einem Stand vertreten, in Lanquaid und Amperpettenbach sind GEPA-Vertreter anwesend. Fairtrade-Deutschland nimmt an den Hausmessen nicht teil

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Die Hausmessen sind für die Weltläden aus der Region wichtig für's Meet&Greet, für den Einkauf und für die Beratung auf jeden Fall ein Muss.

**Heldenmarkt, mehrmals im Jahr bundesweit verteilt**

Die Heldenmärkte sind Verbrauchermessen, die eine große Auswahl an „grünen“ Themen bereit halten. Fern von Mainstream und konventionellen Überangebot präsentieren Anbieter aus nahezu allen Lebensbereichen die nachhaltigere Alternative: Ob Lebensmittel, Mode, Kosmetik, Wohnen, Mobilität oder Geldanlagen. Neben Verkaufsständen gibt es ein Rahmenprogramm mit Kochshows, Vorträgen und Aktionen. Der Heldenmarkt lädt ein zum Informieren, Einkaufen und Erleben.

**Teilnehmen werden:** Die Fairhändler nehmen an den Heldenmärkten nicht teil.

**FAIRNESS FAKTOR**  
  
**MUST-GO FAKTOR**  


**Fazit:** Heldenmärkte sind interessant und einen Besuch wert. Für Weltläden ohne Option für den Einkauf, aber für Neuigkeiten, Trends und ein wenig außergewöhnliche Ideen auf jeden Fall gut.

## Fairer Weihnachtsbaum?

Besser regionaler Bio-Weihnachtsbaum als „Fairtrees“

Die Organisation fairtrees wird derzeit vielerorts als Produzent für faire Weihnachtsbäume angepriesen. Eher zu empfehlen sind aber Tannen aus biologischem Anbau oder aus verantwortlicher, regionaler Forstwirtschaft. Die dänische Organisation „Fairseeds“, die Samen für die „fairen Bäume“ in Georgien aus den Tannenzapfen holen lässt, hat in der Tat bei der World Fair Trade Organisation eine Mitgliedschaft beantragt, aber der Anbau der Tannen erfüllt nicht die Kriterien der World Fair Trade Organization. Auch Fairtrade Deutschland hat unlängst eine Zertifizierung abgelehnt.

## Unterrichtsbausteine "Landraub"

Viele Projekte der kirchlichen Hilfswerke fördern Menschen, die sich für das Recht der Armen für einen Zugang zu Land einsetzen. Dies ist auch ein großes Thema im Fairen Handel. Unser Konsum hängt damit zusammen, ob Kleinbäuerinnen und Kleinbauern eine Chance erhalten, ihre Produkte zu gerechten Preisen verkaufen zu können. Mit dem neuen Misereor-Unterrichtsmaterial können diese

Aus Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten“ von MISEREOR / Erzbistum Bamberg



und weitere Zusammenhänge verdeutlicht werden. Geeignet für die Fächer Politik, Wirtschaft, Ethik, Erkunde und Sozialwissenschaft – und im Weltladen...

➔ Ist zum *download* zu erhalten unter [www.misereor.de](http://www.misereor.de)

## Ein Kontinent in Bewegung 27. bis 29. Januar, Hofgeismar

Politische Umbrüche, ökonomische Krisen, Gewalt und die Degradierung der natürlichen Lebensbedingungen haben auch in Lateinamerika zu neuen Dynamiken von Flucht und Migration geführt. Bei der Tagung werden Erkenntnisse aus der Untersuchung transnationaler Lebensrealitäten und der Grenzregimeforschung vorgestellt. Dabei sind nicht nur die „klassischen“ Süd-Nord-Migrationen, sondern auch intraregionale Migrationsbewegungen im Blick. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Migrationspolitiken in den Americas soll nicht zuletzt gefragt werden, was daraus für die europäische und deutsche Flüchtlingspolitik zu lernen ist.

➔ [www.akademie-hofgeismar.de/programm](http://www.akademie-hofgeismar.de/programm)

## Wirkungen des Fairen Handels kommunizieren

24. März, Nordstemmen

### Workshop 13.30 bis 18.00 Uhr

Was vermag der Faire Handel wirklich zu leisten? Wie kann er den Produzenten in den Partnerländern ein existenzsicherndes Einkommen ermöglichen? Wie geht er mit Herausforderungen wie Klimawandel, Hunger oder ungleichen Machtverhältnissen um? Und welche Wirkungen erzielt der Faire Handel in Deutschland?

Diesen und weiteren Fragen zu den Wirkungen des Fairen Handels im Globalen Norden und Süden widmet sich das Seminar. Dabei werden ausgewählte Fair-Handels-Organisationen näher unter die Lupe genommen.

➔ [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de)



Welt&Handel wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2017